

Denise Kempen

Aufklärung von Gleich zu Gleich

Peer-Education in der Suchtprävention

Kinder und Jugendliche nehmen vermehrt als Experten und Entscheidungsträger in eigener Sache an schul- und sozialpädagogischer Arbeit teil. Von Gleich zu Gleich vermitteln sie Wissen und kommunizieren Überzeugungen. Das gilt auch für die Suchtprävention. Nach positiven internationalen Erfahrungen sollen auch in Deutschland immer öfter Gleichaltrige und Gleichgesinnte Bildungsprozesse anregen und steuern. Man spricht von Peer-Education. Ungeachtet ihrer Popularität liegen bislang nur wenige empirische Untersuchungen über die tatsächliche Effektivität dieser Methode in der Suchtprävention vor. Die Autorin Denise Kempen beleuchtet in einer theoretischen Auseinandersetzung Peer-Education aus pädagogischer und entwicklungspsychologischer Perspektive. Besonders ihre empirischen Befunde aus der qualitativen Untersuchung des Peer-Projekts „an.sprech.bar“ stützen die Forderung, Jugendliche vermehrt durch partizipative und fördernde Strukturen nach dem Peer-to-Peer-Prinzip zu stärken. Auf diese Weise werden sie motiviert ihre persönlichen Ressourcen, Kompetenzen und Möglichkeiten zu stärken und ihre Drogenprobleme aus eigenem Antrieb und eigener Kraft zu bewältigen.



ISBN: 978-3-8288-9475-4

288 Seiten, Paperback

Tectum Verlag 2007

Preis 24,90 €

Die Autorin Denise Kempen

Denise Kempen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Dekanats der Humanwissenschaftlichen Fakultät und Koordinatorin des Zentrums für Hochschuldidaktik an der Universität zu Köln. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind hochschuldidaktische Forschung und Lehre, die Konzeption und Realisation von hochschuldidaktischen Workshops für Lehrende, die Leitung von Projekten zur Verbesserung der Qualität des Lehrens und des Lernens an der Hochschule und die Entwicklung von Konzepten im Bereich Peer Learning & Consulting und Qualitätsmanagement. Darüber hinaus arbeitet sie als ausgebildete hochschuldidaktische Multiplikatorin und promoviert zum Thema Hochschuldidaktische Qualifizierung und Lehrqualität.

Rezensionen:

„Denise Kempen liefert damit einen wissenschaftlichen Beitrag zur Fundierung und Umsetzung der Peer-to-Peer-Education in der Suchtprävention in Deutschland. Das Buch ist praxisrelevant und regt die Weiterentwicklung und Etablierung der Aufklärung von Gleich zu Gleich an. Es ist aufgrund seiner anschaulichen Gestaltung für Praktiker, wissenschaftlich Interessiert und Studierende gleichermaßen geeignet.“

Quelle: Ute Antonia Lammel, www.socialnet.de, 4/2009